



S.A.G. Solarstrom AG brachte 2008 in Spanien insgesamt 8,9 Megawatt ans Netz

Damit ist für PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 8,9 MW die festgeschriebene Einspeisevergütung von 45,5 Cent/kWh für 25 Jahre gesichert.

Tau Solar, das spanische Tochterunternehmen der S.A.G. Solarstrom AG hat soeben die letzte der in 2008 errichteten bzw. fertig gestellten PV-Anlagen offiziell ans Netz gebracht und die Eintragung im spanischen Energieregister RIPRE (Registro de Instalaciones de Producción en Régimen Especial) erhalten. Neben 21 Projekten mit einer Gesamtleistung von 1,6 MWp wurden in Spanien außerdem fünf größere feststehende Freiflächenanlagen mit polykristallinen Modulen in Espejo (2,2 MWp), Morón (2,2 MWp), Albacete (1,5 MWp) sowie in Gelsa de Ebro (0,8 MWp) und Jumilla (0,6 MWp) errichtet.

Am vergangenen Freitag wurde die Anlage in Jumilla als letzte aller in 2008 von Tau Solar errichteten Anlagen in das spanische Energieregister eingetragen. Die Eintragung in das Register ist Voraussetzung, um die nur noch bis zum Stichtag 29.09.2008 gültige Einspeisevergütung von 45,5Cent/kWh zu erhalten. Für Anlagen, die ab dem 30. September registriert werden, wird die Einspeisevergütung in Spanien deutlich sinken. Das neue Real Decreto, das am 26. September verabschiedet wurde, sieht nur noch 32 Cent/kWh für Freiflächenanlagen und maximal 34 Cent/kWh für Dachanlagen vor.

Die Einspeisevergütung ist dabei auf eine jährliche Gesamtleistung von 400 MW neu gebauter Anlagen begrenzt, davon sollen zwei Drittel Dachanlagen sein. In 2009 gilt eine Sonderregelung, dass über diese 400 MW hinaus weitere 100 MW aus Freiflächenanlagen gefördert werden können, in 2010 sind es noch 60 MW. „Tau Solar hat nicht nur den Bau der Anlagen wie geplant zeitgerecht abgeschlossen, sondern auch alle Genehmigungsverfahren“, so Dr. Karl Kuhlmann, Vorstandsvorsitzender der S.A.G. Solarstrom AG. „Hier spiegelt sich die über zehnjährige Erfahrung des Unternehmens am spanischen Markt.“ Trotz sinkender Einspeisevergütung bleibt Spanien aufgrund

hoher Strahlungsintensität und Anzahl von Sonnentagen nach wie vor ein attraktiver Investitionsstandort für PV-Anlagen. „Das Auftragsvolumen wird in 2009 aufgrund der neuen Regelung sicher zunächst zurückgehen.

Dennoch haben wir in Spanien nach wie vor eine starke Marktposition. Wir haben langjährige Erfahrung im Bau von Dachanlagen, die mit dem neuen Real Decreto verstärkt gefördert werden, und können außerdem in der S.A.G.-Gruppe den gesamten Lebenszyklus von PV-Anlagen abbilden. Hier rechnen wir beispielsweise mit mehr Aufträgen für Ertrags- und technische Gutachten sowie Überwachung und Instandhaltung beziehungsweise Repowering von unzureichend laufenden Anlagen“, so Kuhlmann weiter. „Außerdem werden Investoren verstärkt die Qualität und Langlebigkeit der geplanten Anlagen prüfen – auch das kommt uns zugute.

Quelle:

solarstrommag.net

Zweite Quelle:

www.sonnenseite.com